

01.05.2014 **Panorama**

## Medizinische Geräte im Krankenhaus: Billig gekauft – kommt teuer zu stehen

*K.O.M Kommunikations- und Managementberatungs GmbH*



### Wie Qualität, Patientensicherheit und Wirtschaftlichkeit in Einklang kommen

Immer mehr Krankenhäuser in Deutschland schreiben rote Zahlen. Die Prognosen sind niederschmetternd. Um die sich zuspitzende Situation zu analysieren hat der Bundesverband der Beschaffungsinstitutionen in der Gesundheitswirtschaft e.V. (BVBG) gemeinsam mit der K.O.M.<sup>®</sup> Kommunikations- und Managementberatungs GmbH im vergangenen Jahr eine bundesweite Studie im Rahmen der „Qualitätsoffensive im Gesundheitswesen“ durchgeführt. Das Ergebnis der Befragung von insgesamt 300 Mitarbeitern von Krankenhäusern, Krankenkassen und Experten des Gesundheitswesens: Es gibt vor allem dringenden Handlungsbedarf, aber auch Hoffnung.

Die wirtschaftliche Situation vieler Krankenhäuser hat sich in den letzten Jahren zunehmend verschärft. In Deutschlands Krankenhaussektor sind fast 20 % der 2.000 Kliniken von einer Insolvenz bedroht. Für diese beunruhigende Situation nennt Winfried Neun, Geschäftsführer der K.O.M.<sup>®</sup>, drei Gründe. Erstens macht sich der demographische Wandel bemerkbar. Die Gesellschaft wird immer älter und nimmt daher die Leistungen der Krankenhäuser mehr und mehr in Anspruch. Zweitens decken pauschalisierte Abrechnungssysteme die Leistungen nicht in vollem Umfang ab und drittens – und das ist laut Neun der

wesentliche Punkt – verursachen die Fortschritte in de

Gemeinsam mit dem BVBG hat die K.O.M.<sup>®</sup> GmbH mit  
Gesundheitswesen“ die Situation in den Krankenhäusern  
Krankenkassen und Experten des Gesundheitswesens  
reagieren die Kliniken zwar mit Strukturveränderungen  
Einkauf, die Umsetzung gelingt jedoch gerade den öffentl  
eindimensional. Zudem rückt die Gesetzgebung mit der  
„Qualität“ sehr stark in den Fokus. Die Hospitäler stehen  
Patientensicherheit und Wirtschaftlichkeit in Einklang

Abb. 1: Bei uns gibt es festgelegte Einkaufskriterien

 OEBPS/images/09\_01\_A\_05\_2014\_KOM\_image\_01.

Eindimensionale Maßnahmen zur Kostenreduktion zu  
medizinischer Geräte, Hilfsmittel und Verbrauchsmaterialien  
sind schnell ausgeschöpft, und was noch viel schwerer  
Großteil eine deutlich mindere Qualität auf. Die Qualität  
Beeinträchtigungen medizinischer Prozesse sowie der  
exorbitante Kostensteigerung. Sie erhöhen den Einsatz  
und auch in entstehenden Prozesskosten schlagen sich  
Bereichen OP, Intensivstation und Pflege machen sich  
signifikante Mehrkosten durch die Bindung von Personal  
Gesundheitswesen zeigte zum Beispiel einen Kostenanstieg  
durch den höheren Einsatz des Pflegepersonals sowie  
Zusammenhang von Produktqualität und Patientensicherheit  
Einkauf von medizinischen Geräten oder Materialien wird  
vermeintliche Einsparung im Aufwand der folgenden Pflege  
Pflegepersonals.

Abb. 2: Niedrigere Produktqualität kann sich negativ auf

 OEBPS/images/09\_01\_A\_05\_2014\_KOM\_image\_02.

Die Herausforderung besteht also ganz klar darin, Pati  
vernünftige Managementeinheit zu bringen. Die Lösung  
Patientensicherheit. Hierzu müssen laut Winfried Neumann  
muss ein einheitliches Qualitätsverständnis entwickelt  
verbindlichen Kriterien, nach denen eine Beurteilung s  
Richtlinien definiert werden. Zum anderen bergen Proz  
einzusparen. Wenn man den Krankenhausesektor mit d  
Prozessen bei etwa 5-10 %. Im Maschinenbau liegt sie

Daher hat das BVBG-Gütesiegel-Board das Thema „Patientenqualitätsoffensive im Gesundheitswesen“ in der Boardarbeit gerückt. Das multidisziplinäre Gremium von Experten für Gesundheitspolitik wurde durch das Experten-Team der

Künftig werden die K.O.M.<sup>®</sup>-Spezialisten im Bereich Krankenhaus-Hilfestellung leisten. Diese besteht aus der Analyse der angrenzenden Schnittstellen. Eine entscheidende Rolle spielt dem Q-S-Faktor (Qualität und Sicherheit) zu, welcher die Kosten mittels ökonomischer Maße zu beurteilen. Anhand der Zusammenhänge zwischen Produktqualität und Prozessqualität fundierte Einkaufsentscheidungen auf Basis einer genauen Bewertung der Produktqualitäten insbesondere auf der Prozess- und Lieferantenebene.

Abb. 3: Kosteneinsparungen sind im Einkauf von hochwertigen

 OEBPS/images/09\_01\_A\_05\_2014\_KOM\_image\_03.

Diese Systeme sollen als Beurteilungstool und Entscheidungsunterstützung weiterentwickelt werden. Einheitliche und nutzerorientierte Schnittstellen sowie Mitarbeiter gezielt in der Umsetzung geschult, unterstützt und gewährleistet werden kann. Zudem wird der Bereich Einkaufsmanagement Lieferantenbewertung eingeführt und überwacht.

Die dringend notwendige Standardisierung hat somit eine positive Auswirkung auf die konsequenten Prozessoptimierung. Gerade im Bereich der Schnittstellen zu Ärzten und Pflege liegen die größten Effizienzpotenziale, die die finanzielle Lage erheblich verbessern können.

*K.O.M. Medizinische Geräte im Krankenhaus: Billig gekauft, teuer repariert*  
4(05): Artikel 09\_01.01